



Ausschuss für Schulen, Kindergärten, Heimat und Kultur am 09.12.2004 Nr. 3.1 der TO	öffentlich
	Vorlagen-Nr.: FB 4/012/2004
Dez. II FB 4	Datum: 07.12.2004
FBL / stellv. FBL FB Finanzen Dezernat I / II Der Bürgermeister	

Mitteilungsgegenstand:

Unterbringung der Schüler zum Schuljahr 2005/2006

Sachverhalt:

Aufgrund der Anmeldezahlen für das Schuljahr 2005/2006 können zur Unterbringung der Schüler/innen folgende Aussagen gemacht werden:

Mariengrundschule Seppenrade

Für die Mariengrundschule liegen für das Schuljahr 2005/2006 bisher 80 Anmeldungen vor. Es werden deshalb 3 Eingangsklassen gebildet. Der Entlassjahrgang ist ebenfalls dreizügig.

Die Schulleiterin weist darauf hin, dass derzeit bereits Räume mehrfach genutzt werden, die Möglichkeit äußerer Differenzierung begrenzt bzw. nicht mehr gegeben ist und den Anforderungen der neuen Richtlinien für die Grundschule nicht mehr Rechnung getragen werden kann.

Ludgerigrundschule

Es liegen 69 Anmeldungen für die Ludgerigrundschule vor. Die räumliche Unterbringung der 3 Klassen ist unproblematisch. Wie im laufenden Schuljahr werden dann insgesamt 11 Klassen an der Schule unterrichtet, so dass weitere Klassenräume nicht benötigt werden.

Ostwallgrundschule

An der Ostwallgrundschule wurden zum kommenden Jahr 126 Kinder angemeldet. Weitere 10 Schüler/Schülerinnen werden zudem aus dem Schulkindergarten aufgenommen.

Aufgrund der hohen Anmeldezahlen werden 5 Eingangsklassen gebildet. Die Unterbringung kann nur durch die Umwandlung eines Funktionsraumes in einen Klassenraum sichergestellt werden.

Der Schulleiter merkt dazu an, dass eine Aufstockung von Mobiliar dringend erforderlich sein wird.

Paul-Gerhardt-Grundschule

Bei der Paul-Gerhardt-Grundschule liegen 26 Anmeldungen vor, so dass nach dem jetzigen Anmeldestand die Bildung einer Klasse möglich ist.

Durch Zuzüge und mögliche Wiederholer aus dem jetzigen ersten Schuljahr können sich die Zahlen zum Schuljahr 2005/2006 noch verändern.

Die Schulleiterin ist der Ansicht, dass eine große Klasse mit erheblichem Förderbedarf entstehen wird. Dafür sei es notwendig, für die Klasse zwei gegenüberliegende Räume bereitzustellen. Bei der derzeitigen Raumsituation ist diese Konstellation auch möglich.